

Verlegeempfehlungen für noracare[®] Bodenbeläge

Der **Untergrund** muss gemäß VOB, DIN 18365, bzw. der entsprechenden länderspezifischen Norm verlegereif sein.

noracare[®] Bodenbeläge müssen vor der Verklebung mind. 24 Stunden **klimatisiert** sein, d. h. die Temperatur des noracare[®] Belags muss der des Unterbodens entsprechen und mindestens 15 °C betragen.

Zur Lagerung auf der Baustelle beachten Sie bitte, dass die Rollen stehend gelagert werden:



falsch



richtig

Die Belagskanten von noracare[®] sind werksseitig zugeschnitten und damit verlegefertig. Ein zusätzlicher Doppelnachtschnitt ist nicht erforderlich.

Die Belagsnähte müssen mit nora[®] Thermoschnur oder alternativ mit nora[®] 1-K Fugenmasse verfugt werden; Ausführung frühestens 24 Stunden nach der Verlegung.

Vor der Verlegung erkennbare Materialfehler können bei einer Reklamation nach der Verlegung nicht mehr anerkannt werden.

Bitte beachten Sie auch unsere „**Allgemeinen Hinweise** zur Verlegung von nora[®] Bodenbelägen, Formtreppen und Zubehör“.

Benötigte Werkzeuge für den Zuschnitt



Benötigte Werkzeuge für die Verklebung



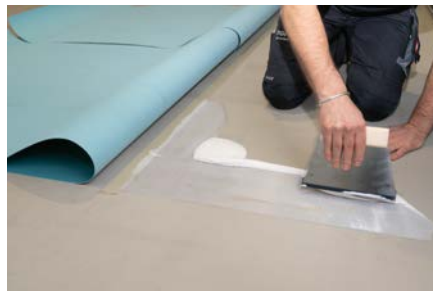
Die Pfeilrichtung auf der Belagsrückseite beachten und Bahnenware immer in gleicher Richtung verlegen



1. Nach dem Auslegen wird die Hälfte der Bahn umgeschlagen. Untergrund und Rückseite der Belagsbahnen absaugen.



2. Geeignet sind Dispersionsklebstoffe, wir empfehlen nora[®] AC 100*. Der Klebstoffauftrag erfolgt mit der vom Hersteller empfohlenen Zahnung TKB A2.



3. Zum Vermeiden einer Umschlagkante die Bahn ca. 10-20 cm in den noch frischen Keber ziehen.



4. Die notwendige Abluftzeit ist von der Temperatur, der Luftfeuchtigkeit und der Saugfähigkeit des Untergrundes abhängig. Es ist daher sehr wichtig, die offene Zeit des Klebstoffs keinesfalls zu überschreiten, d. h. der Belag ist unbedingt in der Frischphase des Klebstoffs einzulegen. Klebstoffbenetzung auf der Belagsrückseite sicherstellen. Zieht der Klebstoff im Fingertest Fäden, ist bereits ein kritischer Punkt erreicht und die Benetzungsfähigkeit oft nicht mehr gegeben. Bitte ergänzende Hinweise der Klebstoffhersteller beachten.



*oder vergleichbares Produkt anderer Hersteller; die Eignung und Verarbeitung sowie den Verbrauch des ausgewählten Produkts entnehmen Sie bitte der Aufbauempfehlung bzw. dem Technischen Datenblatt.

- 5.** Beim Einlegen der Bahnen muss eine vollflächige Benetzung der Belagsrückseite erreicht werden. Die Belagskanten ohne Spannung einlegen, auf keinen Fall pressen oder stauchen. Eine Fugenbreite von 0,3 mm darf nicht überschritten werden.



- 6.** Den Belag sorgfältig und vollflächig anreiben, z. B. mit einem Korkbrett, anschließend mit geeigneter Andrückwalze im Kreuzgang anwalzen. Bei Dispersionsklebstoffen das Anreiben je nach Temperatur nach einiger Zeit wiederholen, vor allem an den End- und Nahtbereichen.



Wichtige Hinweise:

Klebstoffreste auf der Belagsoberseite müssen sofort mit nora[®] Flüssigwachs entfernt werden.

noracare[®] muss während der Verlegung und Abbindezeit des Klebstoffs vor Temperaturänderung, z. B. Sonneneinstrahlung und insbesondere bei bis zum Boden verglasten Elementen, geschützt werden.

Erst 72 Stunden nach der Verlegung darf der Bodenbelag voll belastet werden.

Nass- oder Feuchtreinigung darf erst nach dem Abbinden des Klebstoffs – ca. 48 Stunden – durchgeführt werden. Hierbei bitten wir um Beachtung unserer detaillierten Reinigungs- und Pflegeempfehlung für den jeweiligen noracare[®] Belag, die unserer Homepage entnommen werden kann.

Der verlegte Bodenbelag darf während der Abbindephase des Klebstoffs nicht abgedeckt werden. Danach sollte bis zur Abnahme ein spezielles, dampfdiffusionsoffenes Material verwendet werden. In stark frequentierten Eingangsbereichen empfiehlt es sich, einen ausreichend großen Schmutzfang bzw. Sauberlaufzonen einzurichten.

Besonderheit:

Beim Zuschnitt von noracare[®] uneo ist mit erhöhtem Klingenvverbrauch zu rechnen.

Verarbeitungsempfehlung – Verfugung von noracare[®] Bodenbelägen

noracare[®] Bodenbeläge müssen grundsätzlich mit nora[®] Thermoschnur oder alternativ mit nora[®] 1-K Fugenmasse verfugt werden.

Ausführung frühestens 24 Std. nach der Verlegung.

Wenn mit nora[®] 1-K-Fugenmasse quer und längs verfugt wird, müssen zwischen beiden Arbeitsschritten 12 Stunden liegen.

Wenn Fugen zu aufsteigenden Bauteilen, z. B. Mauerwerk, Türzargen etc., geschlossen werden müssen, empfehlen wir hierfür nora[®] 1-K-Fugenmasse.

A. Thermoschnur

rund, Durchmesser ca. 4,0 mm

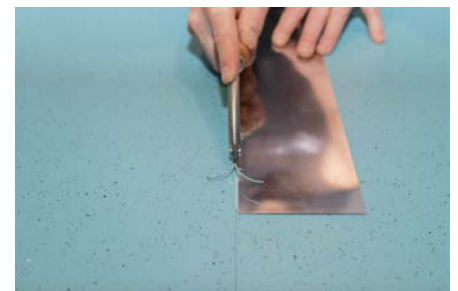
Verpackungseinheit: Rolle mit ca. 100 lfm, Gewicht: ca. 1,3 kg/Rolle

Verbrauch: Bahnen 122 cm breit: ca. 0,85 lfm/m²

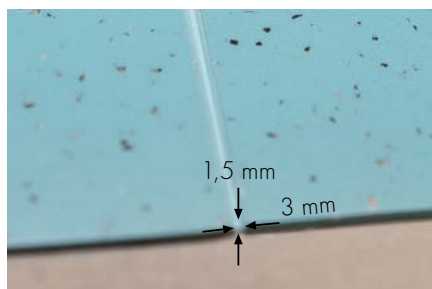
Benötigte Werkzeuge für das Verfugen mit Thermoschnur



1. Die Fugen werden mit der Fugenfräse und/oder dem Fugenzieher mittig ausgefräst bzw. aufgezogen.



2. Fugenbreite ca. 3 mm;
Fugentiefe max. 1,5 mm



- 3.** Frässpäne entfernen (absaugen).



- 4.** Die Thermoschnur kann mit dem Handschweißgerät mit aufgesteckter Schnellschweißdüse* oder dem Schweißautomaten mit Teflonrolle verarbeitet werden. Die Arbeitstemperatur der Geräte ist erreicht, wenn die Thermoschnur links und rechts am Fugenrand etwas herausquillt.



*Schnellschweißdüse mit schmalen Luftaustritt zur Vermeidung von Glanzstreifen bzw. Verbrennungen beidseits der Naht.

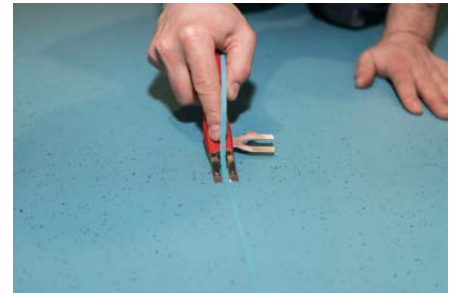
- 5.** Die Verarbeitungstemperatur liegt bei max. 300°C. Beim Verarbeiten der Thermoschnur mit Schweißautomaten ist die Geschwindigkeit auf ca. 2,0 lfm/Min. einzustellen. Die Laufgeschwindigkeit und Temperatureinstellung kann bei den meisten Automaten reguliert werden.



- 6.** Ist eine Temperatureinstellung nicht möglich, ist die Laufgeschwindigkeit entsprechend einzustellen.



- 7.** Nach dem Verschweißen kann sofort mit dem Mozartmesser mit Distanz 0,7 mm der Vorschnitt ausgeführt werden.



- 8.** Nach dem Erkalten wird mit dem Mozartmesser der 2. Schnitt durchgeführt.



B. nora[®] 1-Komponenten-Fugenmasse

Eine 300 ml Kartusche mit ca. 450 g nora[®] 1-K-Fugenmasse ergibt je nach Fugenbreite ca. 20 – 25 lfm.

Benötigte Werkzeuge für die Verfugung mit nora[®] 1-K-Fugenmasse

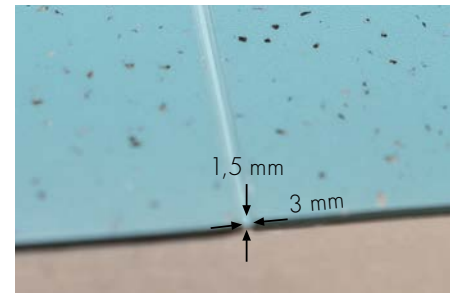
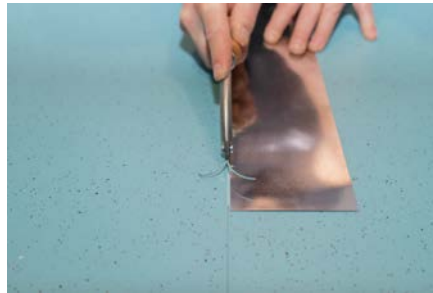


- 1.** Nahtbereich mit nora[®] Flüssigwachs einwachsen. Dabei darauf achten, dass kein Wachs in die Fugen gelangt, ggfs. mit dem Fugenzieher nachschneiden. Wachs unbedingt komplett abtrocknen lassen!



- 2.** Fugen mit dem Fugenzieher oder der Fugenfräse mittig aufziehen bzw. ausfräsen.

Fugenbreite ca. 3 mm;
Fugentiefe max. 1,5 mm



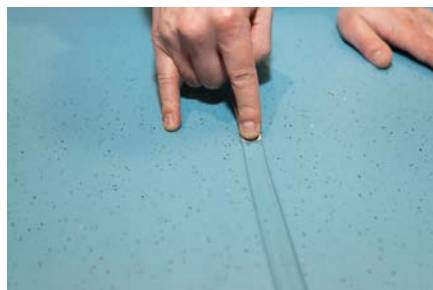
- 3.** Frässpäne entfernen (absaugen).



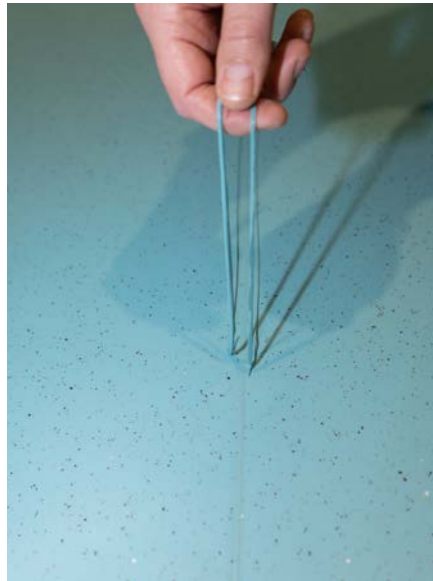
- 4.** Zunächst die Fugen in der Längsrichtung, nach Erhärten der Fugenmasse in Querrichtung ausfugen. Dazu wird die Fugenmasse lückenlos in die Fugen eingespritzt, bis ein kleiner Wulst über der Naht entsteht.



- 5.** Die eingespritzte Fugenmasse wird unmittelbar nach dem Ausspritzen mit dem nora[®] Glättspatel in die Fuge gedrückt und eben abgezogen. Die überschüssige Fugenmasse wird dabei links und rechts neben die Fuge gedrückt. Es ist darauf zu achten, dass eine Trennung der Fugenmasse in der Fuge von dem zur Seite gedrängten Material erfolgt. Spatel möglichst flach halten, da sonst Hohlfugen entstehen.



6. Die zur Seite gedrückte Fugenmasse kann nach ca. 12 Stunden entfernt werden.



Die Fugen dürfen bis zum Aushärten nicht begangen werden.

Vertropfte Fugenmasse muss sofort entfernt werden, eine spätere Reinigung ist nicht möglich.

Die Ausfugung ersetzt nicht Abdichtungen nach DIN 18195.

Bei der Verfugung von Bodenbelägen mit Fugenmassen ist es Stand der Technik, dass diese während der Aushärtungsphase minimal einfallen.



Kontakt:

nora systems GmbH
Höhnerweg 2 - 4
69469 Weinheim
Tel.: +49 (0) 6201 - 80 56 66
Fax: +49 (0) 6201 - 88 30 19
E-Mail: info-de@nora.com
www.nora.com/de

Link zum Video:

www.nora.com/Installation

